



SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

58. Jahrgang, Nr. 1

Erste Quartal: Januar - März 2021

Schweinemetzgerei "Dewez Youth Pork Butchery"

Liebe Leser,
möglicherweise waren Sie beim Lesen dieses Titels überrascht. Bruder Frans Dewez, seit fast 60 Jahren Missionar in Uganda, ist besonders besorgt über das Schicksal von Waisen und Straßenkindern sowie der vernachlässigten Jugend. Dafür erhält er viel Unterstützung, unter anderem durch Adoptiveltern aus der finanziellen Kinder-Adoption der Salvatorianischen Hilfsaktion. Herr Vincent Sebukuyu, ein treuer Angestellter von Bruder Frans, hat in seinem Auftrag ein schönes Projekt für die vielen arbeitslosen jungen Menschen in Uganda ausgearbeitet.

Jugendarbeitslosigkeit in Uganda

Die Jugendarbeitslosigkeit in den Ländern südlich der Sahara, zu denen Uganda gehört, ist sehr hoch. Das ugandische Statistikamt errechnete 2012, dass 64% der jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in Uganda arbeitslos waren. Ende 2019 ist diese Zahl auf 78% gestiegen. Inzwischen verzeichnet Uganda ein sehr starkes Bevölkerungswachstum von 4,7% pro Jahr und drei Viertel der Bevölkerung sind unter 30 Jahre alt.

Die Ursachen für Jugendarbeitslosigkeit sind vielfältig: Aufgrund fehlender neuer Investitionen werden keine Arbeitsplätze geschaffen, und junge Menschen mit unzureichenden Fähigkeiten haben keinen Anspruch auf einen Arbeitsplatz. Die Jugendarbeitslosigkeit ist in den Städten am höchsten. Darüber hinaus ist die Arbeitslosenquote bei Mädchen doppelt so hoch wie bei Jungen. Es ist sehr überraschend zu sehen, dass die Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen, die die Sekundar- und Hochschulbildung abgeschlossen haben, höher ist als bei jungen Menschen, die nur die Grundschulbildung abgeschlossen haben.

Die meisten jungen Menschen müssen ihren Eltern nach Abschluss der Grundschulbildung auf den Feldern helfen. Dennoch versuchen einige, mit Gelegenheitsarbeiten ein wenig Geld zu verdienen, indem sie links und rechts kleine Arbeiten erledigen, und wieder andere engagieren sich als Motorradfahrer an den Taximotoren, dem sogenannten Boda-Boda-Transport.



Seminar für Vertrieb und Buchhaltung

Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit

Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit hat die ugandische Regierung einige

bemerkenswerte Initiativen ergriffen. Sie hat ihre Politik an die Schaffung von Arbeitsplätzen im privaten Sektor angepasst. Aus diesem Grund möchte die Regierung, dass die Bildung auch auf die Entwicklung von Fähigkeiten und Praktiken achtet, die jungen Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern. Darüber hinaus erhofft sich die Regierung, dass dies auch zur Armutsbekämpfung beitragen wird. Andererseits stellt die Regierung fest, dass dies ein sehr schwieriger Prozess ist, der noch viel Arbeit erfordert. Junge Menschen, die beispielsweise in der Landwirtschaft tätig sind, finden es sehr schwierig, einen Markt für den Verkauf ihrer Produkte zu finden. Hinzu kam die Koronapandemie, die dazu führte, dass viele neu entwickelte Initiativen nicht gestartet werden konnten.

Jemand, der sich von all diesen Schwierigkeiten und Hindernissen nicht abschrecken ließ, war Vincent Sebukuyu, der engste Mitarbeiter von Bruder Frans. Bereits vor einigen Jahren stellte er fest, dass es eine hohe Nachfrage nach Fleisch gibt. Deshalb nahm er die Herausforderung an, mit jungen Leuten eine Schweine- und Ziegenfarm zu eröffnen. 2018 reichte er dazu ein Projekt bei der Salvatorianischen Hilfsaktion ein. Junge Leute, die auf der Schweinefarm arbeiteten, wurden bezahlt, mussten aber auch bereit sein, Kurse zu belegen, die es ihnen ermöglichten, danach eine eigene Schweinefarm zu gründen. In diesen Kursen wurde auf die saubere und hygienische Pflege der Schweineställe geachtet, welche tierärztlichen Produkte und Medikamente erforderlich waren. Dies ist die beste Nährstoffzusammensetzung und ein Kurs für Finanz- und Marketingmanagement für ein kleines Unternehmen.

Das neue Projekt: die Metzgerei

Vor einigen Monaten erhielten wir einen Brief von Vincent, in dem er ausführlich über den Erfolg der Schweinefarm berichtete. Dank dieses Erfolgs entstand die Idee, auch eine Metzgerei zu gründen. Sobald die Schweine gemästet waren, wurden sie zum Verkauf angeboten. Wenn das Schweinefleisch aber auch im Detail verkauft werden könnte, wäre dies sicherlich eine zusätzliche Einnahmequelle für die Waisenhäuser und Unterstände von Bruder Frans Dewez für

Straßenkinder. Vincent reichte daher ein neues Projekt bei der Salvatorianischen Hilfsaktion unter dem Namen „Dewez Youth Pork Butchery“ ein.



Praktische Ausbildung

Eine Metzgerei, in der 170 junge Menschen, von denen 75% Mädchen sind, die Möglichkeit haben, zu lernen, wie man Schweine auf hygienische Weise schlachtet und wie man das Fleisch auseinander schneidet. Die Jugendlichen lernen auch, wie man Fleischprodukte zubereitet und in Kühlschränken aufbewahrt. Sie erhalten auch wieder Marketingkurse, um zu lernen, wie sie ihre Fleischprodukte am besten vermarkten können.

Inzwischen hat Vincent bereits einen Platz für die Eröffnung der Metzgerei gefunden. Er beschloss, die Metzgerei in Nsambya zu errichten, einem der am dichtesten besiedelten Gebiete der Hauptstadt Kampala.

Ziele des Projekts

Nach Vincents Berechnungen könnte die Metzgerei zusätzliche Einnahmen für die gute Arbeit von Bruder Frans Dewez verzeichnen. Das große Ziel von Bruder Frans und Vincent ist es, so weit wie möglich finanziell unabhängig zu werden, damit die schöne Arbeit, die Bruder Frans für die Betreuung von Waisen und Straßenkindern begonnen hat, auch in Zukunft ohne finanzielle Sorgen fortgesetzt werden kann. Deshalb hat Vincent fünf Ziele entwickelt, die das neue Projekt erfüllen sollte.

1. Das Projekt sollte zum Lebensunterhalt von 170 jungen Menschen sowie schutzbedürftigen Erwachsenen beitragen. Deshalb ist es so notwendig,

dass all diese jungen Leute aktiv an dem Projekt beteiligt sind.

2. Das Projekt muss einen finanziellen Beitrag leisten, um Schulgebühren und Schulungskurse für die vielen Waisenkinder bezahlen zu können, damit sie als Erwachsene später selbstständig für ihre eigenen Grundbedürfnisse sorgen können.
3. Das Projekt sollte der Gemeinschaft zeigen, dass eine ordnungsgemäße Verwaltung der Schweinefarm, der Metzgerei usw. für die Entwicklung der Gemeinschaft selbst sehr wertvoll ist.
4. Das Projekt Schweinefarm und Metzgerei sollte auch dazu beitragen, die Lebensqualität behinderter Waisenkinder und der geschätzten älteren Menschen von Bruder Frans Dewez zu verbessern, indem gesundes, gutes und hygienisches Fleisch angeboten wird.
5. Schließlich bleibt die Hoffnung, dass ein Teil des Erlöses für die medizinische Versorgung der Waisen und Straßenkinder verwendet wird.



Züchten von Vitaminen und Mineralstoffen



Mischen von Zutaten für Futter

Nachhaltigkeit des Projekts

Vincent erhofft sich, dass mit diesen fünf Prioritäten auch das Projekt der neuen Metzgerei dauerhaft wird. Aus diesem

Grund hat er eine Strategie entwickelt, um möglichst viele Kunden und lokale Metzger für die Bestellung in der Metzgerei zu gewinnen. Er bietet ihnen die Möglichkeit, sich als Genossenschaft der Metzgerei anzuschließen, wobei ein monatlicher Beitrag von 5.000 ugandischen Schilling (1,15 Euro) geleistet wird. Er bittet Nichtmitglieder, die die Metzgerdienste in Anspruch nehmen möchten, 2% des Umsatzes ihres Umsatzes in das Projekt einzubringen. Dieses Geld fließt hauptsächlich in die Betreuung behinderter Waisenkinder, die Zahlung der Miete der Werkstatt und die Wartung der Metzgerei-Maschinen.

Jede Genossenschaft wird gebeten, drei junge Schweinehalter zu begleiten, die im Gegenzug bereit sind, einige Schweine an die „Dewez-Jugendmetzgerei“ zu verkaufen. Nach den ersten sechs Lieferungen an die Metzgerei wird erwartet, dass sie genügend Kapital erworben haben, um ihre Schweinefarm weiterzuentwickeln und zu perfektionieren.

Schließlich konnte Vincent auch einen Vertrag mit einem Unternehmen abschließen, das Knochen, Knochen, Fleischabfälle und Fette von den geschlachteten Schweinen kauft, um all dies für Katzen- und Hundefutter zu verarbeiten.

Beschaffung von Materialien für die Metzgerei

Vincent Sebukuyu hat sein Projekt bei der Salvatorianischen Hilfsaktion eingereicht, um die Ausrüstung zu kaufen, die er für die Gründung der Metzgerei benötigt. Mit unserer Unterstützung hofft er, Schneidmesser, einen Fleischwolf, eine Wurstmaschine, eine Digitalwaage, einen stabilen Metzgerblock, professionelle Fleischschneider, die Installation von Kühl- und Gefrierschränken und so viele andere Hilfsmittel für die Installation der Metzgerei kaufen zu können.

Aus Dankbarkeit für die Unterstützung seines vorherigen Projekts zur Gründung der Schweine- und Ziegenfarm bittet Vincent unsere Wohltäter, auch dieses neue Projekt „Dewez Youth Butcher“ zu unterstützen. Wieder einmal bestätigt er uns, dass alle Gewinne aus diesem Projekt den vielen Waisen und Straßenkindern zugute kommen, denen Bruder Frans seit über 60 Jahren mit Leib und Seele gewidmet ist. Bitte unterstützen Sie das Projekt 20 / 80, für das wir uns sehr bedanken.

Gute Nachrichten für die Salvatorianischen Hilfsaktion & Entwicklungshilfe

Während des Lockdown in den dunklen und düsteren Tagen des Jahres 2020 und 2021 vermissten sich unsere Mitarbeiter im Büro enorm, aber auch aus der Ferne und per Telearbeit bilden sie ein echtes Superteam. Trotzdem haben wir uns sehr über zwei hoffnungsvolle Lichtpunkte gefreut. In diesem Jahr haben wir der Bundesregierung die Bitte um Verlängerung der Ausstellung von Steuerbescheinigungen vorgelegt. Wir sind stolz darauf, nun die gute Nachricht weiterzuleiten, dass wir kürzlich die positive Nachricht erhalten haben, dass die Salvatorianische Hilfsaktion auch künftig in den Jahren 2021 bis 2026 berechtigt ist, Steuerbescheinigungen für Ihre Spenden zugunsten unserer Organisation auszustellen.

Nach einigen Wochen unsicheren Abwartens erhielten wir die Nachricht von der "Intercommunale Limburg.net", dass unser Angebot für die Ausschreibung der Gebrauchtkleidungsammlung erneut angenommen wurde. Unsere LKW-Fahrer waren mit dieser Nachricht sehr zufrieden. Denn trotz der schweren und manchmal schmutzigen Arbeit aufgrund der großen Abfallmenge in und um unsere Kleidungsbehälter ist dies ihre Arbeitsweise und ihr Beitrag zur Unterstützung von Entwicklungsprojekten in Ländern im Süden



(Nur für Belgien: Spenden von € 40,- insgesamt oder mehr pro Jahr können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der Beleg wird Ihnen automatisch im Februar des nächsten Jahres zugeschickt. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Betracht.)

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, ein Kind finanziell zu adoptieren. Durch einen Beitrag von € 16,50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

Unterstützen Sie unser Werk!

Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen? Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen. Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, t Lo 47, B – 3930 Hamont eine Summe von €...".

Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.

Kolophon

Redaktion: P. Gerry Gregoor

Lay-out: Manuella Driesskens

Fotonachweis: Vincent B. Sebukyu,
Unsplash.com

Druckerei: Burocad nv, Peer (BE)

Verantwortlicher Herausgeber:

Salvatorianische Hilfsaktion

t Lo 47

BE - 3930 Hamont-Achel

Tel.: (0032)11 44 58 21

info@salvatorhulp.org | www.salvatorhulp.org

Chèques Postaux à Luxembourg:

LU481111026591130000

KBC: BE24 4531 0183 5138 | **SWIFT:** KREDBEBB

Unternehmensnummer: 0407 761 472

RJP: Antwerpen, abt. Hasselt

